

Bilanzierung gemäß Landschaftsgesetz NRW für den BP Nr. 126 „Hinter den Zäunen“ im Ortsteil Glehn, Stadt Mechernich

Zu erwartende Auswirkungen bei Durchführung des Vorhabens

Im Rahmen der Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 126 wird der bauliche Eingriff bilanziert. Die Bilanzierung erstreckt sich auf das Plangebiet mit ca. 8.710 m².

Im Moment kommen auf den Flächen die Biotoptypen, Intensivwiese-, weide, Baumreihe, Obstwiese, Einzelbäume (Obstbäume), Zier- und Nutzgärten, strukturreiche Grünanlage mit Baumbestand (Spielplatz), Straße und unversiegelter Wirtschaftsweg vor.

Der Spielplatz wurde dem Biotoptyp „Grünanlage“ zugerechnet, da die Fläche einen großen Rasenanteil und Gehölze aufweist. Gleichwohl wurde der Biotoptyp um eine Wertstufe wegen der atypische Ausprägung, reduziert.

Die Obstwiese zeigt einen lückigen Baumbestand. Die Bäume sind weitgehend gesund und bedürfen eines Pflegeschnittes, um die Vitalität zu erhalten. Da der Biotoptyp nicht in seiner reinen Ausprägung vorliegt, erfolgt eine Abwertung um einen Punkt. Die Baumreihe aus vier Eschen an der Straße zur Trauerhalle bleibt erhalten. Von der Hainbuchenhecke auf der anderen Seite des Weges, Eingrünung des Spielplatzes, bleiben ca. 80 m² bestehen.

Abbildung 1: Bebauungsplan Nr. 126 „Hinter den Zäunen“ Ortsteil Glehn



© Planungsbüro Ursula Lanzerath, Euskirchen-Billig, Planungsstand 05/206

Die Realisierung eines Allgemeinen Wohngebietes überplant einen Großteil der jetzigen Freiflächen. Die Verkehrsfläche wird sich auf 1.810 m² vergrößern. Die wohnbauliche Nutzung wird mit einer GRZ von 0,4 ohne Überschreitung festgesetzt um den dörflichen Charakter der Ortschaft zu erhalten. Daraus resultieren versiegelte Flächen von 2.510 m², die für den Natur- und Landschaftshaushalt verloren sind. Der Verlust der ökologisch hochwertigen Obstwiese, des Grünlands sowie des Spielplatzes mit seinen Bäumen und Sträuchern bedeutet auch den Verlust der angestammten Lebensraumfunktionen, den diese Biotoypen für die Arten hatten. Zusätzlich wird das Schutzgut Boden modifiziert. Das heißt, dass der vorliegende Bodentyp mit seinen chemischen und physikalischen Funktionen verändert wird. So wird die Grundwasserneubildung durch die Versiegelung reduziert und damit das Mikroklima beeinflusst.

Die Restflächen von ca. 3.765 m² werden erfahrungsgemäß als Zier- und Nutzgarten angelegt. Da die Grundstücke eine der ländlichen Region angemessene Größe aufweisen, wird ein größerer Gehölzanteil für die Gärten angesetzt, der wiederum den ökologischen Wert erhöht. Eine weitere Erhöhung der ökologischen Wertigkeit nach Realisierung des Bauvorhabens besteht in der teilweisen Eingrünung des Gebietes zum Friedhof hin. Eine Fortführung der Eingrünung zum Grünen Weg ist nicht möglich, weil die Erschließung von zwei Grundstücken von dort erfolgt. Die Eingrünung wird als mehrreihige Baumstrauchhecke aus heimischen Gehölzen mit einer Breite von ca. 5 m angelegt. Erhalten werden ca. 80 m² der Hainbuchenhecke zum jetzigen Spielplatz.

Pflanzvorgaben:

Baumstrauchhecke (Ortsrandeingrünung) auf ca. 390 m²

Auf einer Fläche von ca. 390 m² mit einer Breite von ca. 5 m wird eine mehrreihige Baumstrauchhecke aus heimischen Gehölzen angepflanzt. Die Pflanzen sind in Gruppen gleicher Art auszubringen. Der Pflanzabstand der Sträucher beträgt 1 m x 1 m, der der Bäume 3 m x 3 m.

Pflanzqualität Sträucher: Heister 2 x verpflanzt, 80 - 120 cm

Pflanzqualität Bäume, Hochstämme 3 x verpflanzt mit Ballen, 150 - 200 cm.

Bäume

Feldahorn (*Acer campestre*)

Hainbuche (*Carpinus betulus*)

Wildapfel (*Malus sylvestris*)

Traubenkirsche (*Prunus padus*)

Mehlbeere (*Sorbus aria*)

Eberesche (*Sorbus aucuparia*)

Sträucher

Blutroter Hartriegel (*Cornus sanguinea*)

Kornelkirsche (*Cornus mas*)

Haselnuss (*Corylus avellana*)

Weißdorn (*Crateagus monogyna*)

Pfaffenhütchen (*Euonymus europaeus*)

Gemeiner Liguster (*Ligustrum vulgare*)

Hundsrose, Heckenrose (*Rosa canina*)

Schwarzer Holunder (*Sambucus nigra*)

Zier-, Nutzgärten

Für die Bepflanzung der Zier- und Nutzgärten sind ebenfalls ausschließlich heimische Gehölze der oben genannten Auflistung zu verwenden.

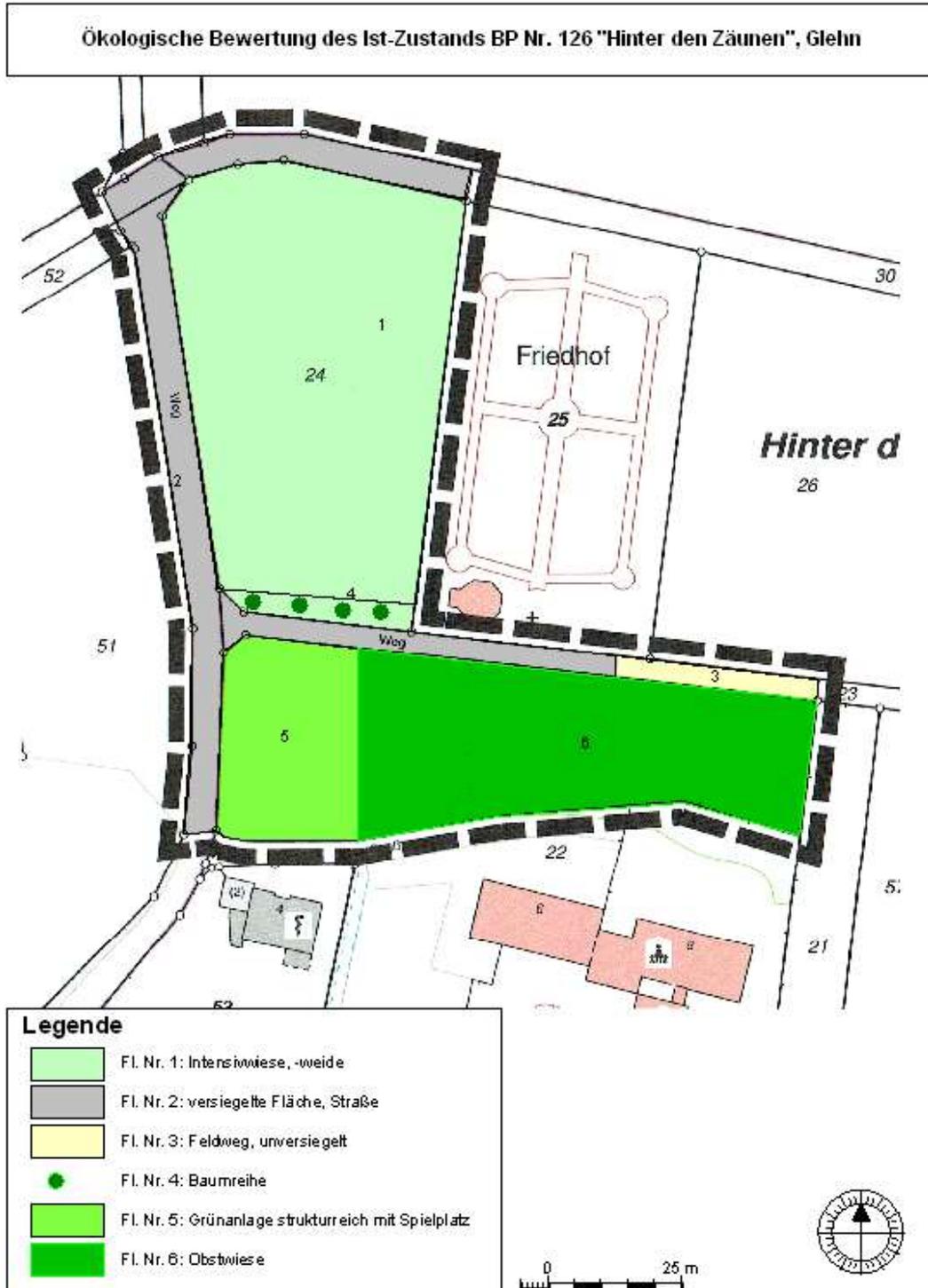
Die Bewertung der Biotoptypen erfolgt nach dem Bewertungskatalog "Numerische Bewertung von Biotoptypen für die Eingriffsregelung in NRW. Recklinghausen 2008" des Landesamtes für Umwelt und Naturschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz des Landes NRW (LANUV NRW).

Eingriffs- /Ausgleichsbilanzierung

Bestand

Flächen Nummer	Code (Vgl. Biotoptypenwertliste)	Biotoptyp (Vgl. Biotoptypenwertliste)	Fläche m ²	Grundwert P (Vgl. Biotoptypenwertliste)	Gesamtwert	Einzelflächenwert
1	3.4	Intensivwiese, -weide, artenarm	3.398	3	3	10.194
2	1.1	Versiegelte Fläche, Straße,	1.650	0	0	0
3	1.4	Feldweg, unversiegelt mit Vegetationsentwicklung	200	3	3	600
4	7.4	Baumreihe mit lebensraumtypischen Baumarten > 50%	157	5	5	785
5	4.7	Grünanlage strukturreich mit Baumbestand und Spielplatz	1.065	5	4*	4.260
6	3.9	Obstwiese älter als 30 Jahre	2.240	7	6*	13.440
	Gesamtflächenwert		8.710			29.279

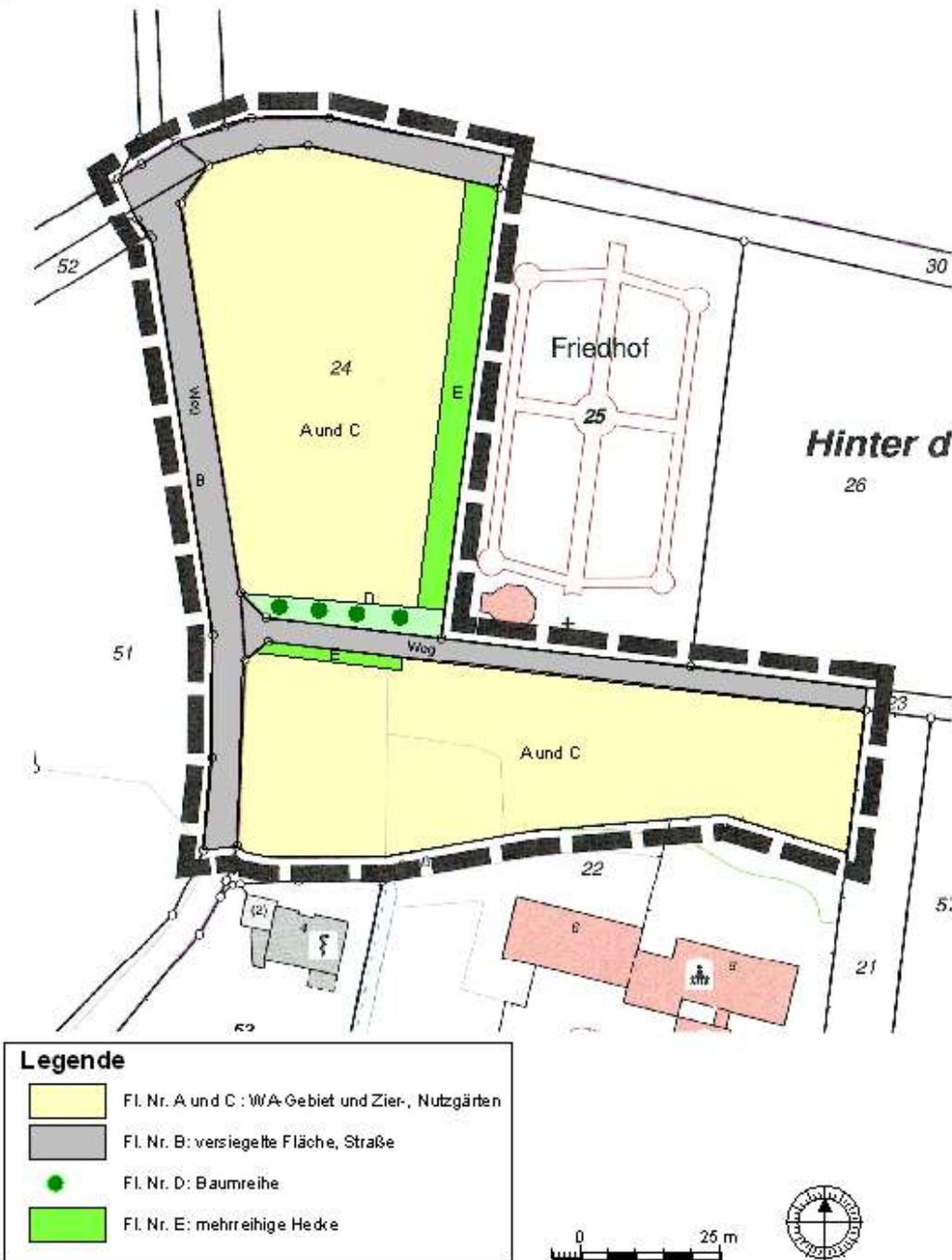
*Abwertung um einen Punkt wegen der atypische Ausprägung des Biotoptyps



Planung

Flächen Nummer	Code (Vgl. Biotoptypenwertliste)	Biotoptyp (Vgl. Biotoptypenwertliste)	Fläche m ²	Grundwert P Vgl. Biotoptypenwertliste)	Gesamtwert	Einzelflächenwert
A	1.1	Versiegelte Flächen, WA-Gebiet mit GRZ 0,4	2.510	0	0	0
B	1.1	Verkehrsfläche	1.810	0	0	0
C	4.4	Zier- und Nutzgärten ohne oder mit heimischen Gehölzen > 50 %	3.765	3	3	11.295
D	7.4	Baumreihe mit lebensraumtypischen Baumarten > 50%	157	5	5	785
E	7.2	Mehrreihige Hecke mit lebensraumtypischen Gehölzanteilen > 50%	468	5	5	2.340
	Gesamtflächenwert Planung		8.710			14.420
	Bilanz					-14.859

Ökologische Bewertung gemäß den Festsetzungen des BP Nr. 126 "Hinter den Zäunen, Glehn



Die Bilanzierung des Ausgangszustands im Plangebiet besitzt einen Gesamtflächenwert von 29.279 ökologischen Wertpunkten. Nach der Realisierung des Vorhabens beträgt der Gesamtflächenwert 14.420 ökologische Wertpunkte. Es verbleibt ein Defizit von 14.859 ökologischen Wertpunkten.

Bonn, 22.05.2016

Ute Lomb